

Wertstofftonne für Landau? workshop 2

05.04.2018

Ablaufplan



1. Begrüßung
2. Ziel workshop 2
3. Was ist bisher gelaufen?
4. Antworten
 - 4.1 zu allgemeinen Fragen
 - 4.2 zum Bereich der Behältererfassung
 - 4.3 zum Bereich Sackerfassung
5. Weitere Verständnisfragen?
6. Erarbeitung Empfehlung für Gremien
7. Verabschiedung

1 Begrüßung und Vorstellung



EWL: Bernhard Eck
Falk Pfersdorf

Bürger Kernstadt:
Fr. Jost
Fr. Kuru
Hr. Flesch

Wohnungswirtschaft:
Hr. Götz (GML)

Erweiterung Gremium in workshop 1:
Fr. Mayer
Hr. Wissing

Seite 2

2 Ziel workshop



Empfehlung an politische Gremien für LVP und Wertstofffassung in Zukunft!

workshop 1

Fragen formulieren, Untersuchungsaufträge definieren.
Grundlage Bürgerbeteiligung (23.11.17 bis 18.01.2018).

workshop 2

Analysen bewerten und Antworten gewichten.

Empfehlung erarbeiten für städtische Gremien!

Seite 3

3 Was ist bisher gelaufen?



Beschluss Verwaltungsrat:	30.08.2017
Zustimmung Beteiligungsrat:	07.09.2017
Auftaktveranstaltung:	23.11.2017
Beteiligungsphase:	bis 18.01.2018
Workshop 1:	31.01.2018

Seite 4

3 Was ist bisher gelaufen?



Onlinefragebogen

1 Allgemeine Fragen zur Abfallwirtschaft LD

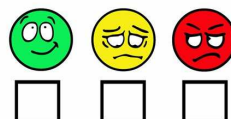
2 Fragen zur aktuellen Erfassung LVP

3 Zukunft LVP und Wertstoffe

4 Persönliche Daten (freiwillig)

Teilnehmer

Gesamt	152
Kernstadt	107
Ortsteile	45
Mieter	36
Eigentümer	116



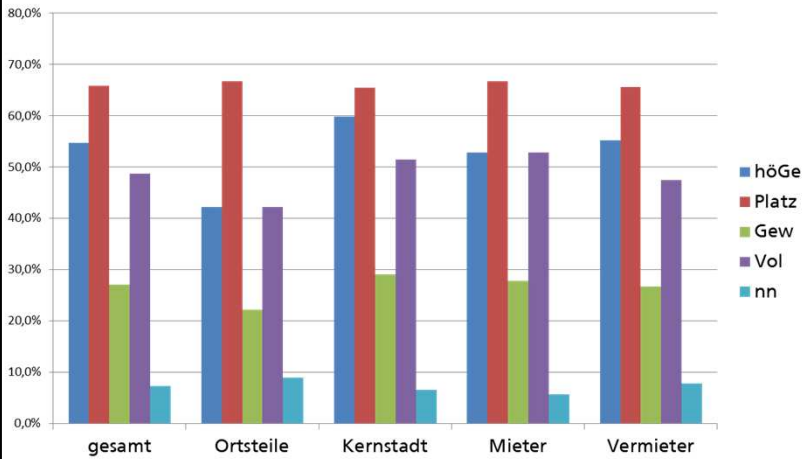
Seite 5

3 Was ist bisher gelaufen?



3 Zukunft LVP und Wertstoffe

MGB Nachteile



Seite 6

3 Was ist bisher gelaufen?

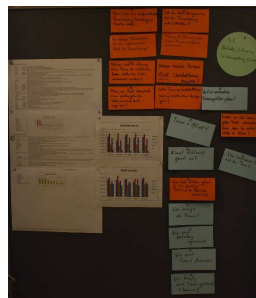


Fragenkreise Workshop 1

1 Allgemeine Fragen

2 Fragen zur Tonnenerfassung

3 Fragen zur Sackerfassung



Seite 7

4. Antworten



Antworten auf Fragen wurden wie folgt bearbeitet:

- Eigenbeantwortung
- Beantwortung Duale Systeme, vertreten durch RKD
- Beantwortung durch externen Berater INFA
(war bei Einführung Duales System 1991 Berater
des zuständigen Ministeriums)

Seite 8

4.1 Antworten allgemeine Fragen



A 1: Warum wird die Frage der Wertstofffassung gerade jetzt diskutiert?

In Kraft-Treten Verpackungsgesetz 1.1.2019

- Steigerung Kompetenz öRE, kommunale Belange
- Änderung Erfassungssystem möglich
- Öffnung Erfassung auch für stNVP
- Vorlauf für Verhandlungen mit DS notwendig

Veränderung in Landau ab 01.01.2020 möglich!

Seite 9

4.1 Antworten allgemeine Fragen



A 2: Was ist der Unterschied zwischen LVP und anderen Wertstoffen (stNVP)?

Definition in VerpackVO oder VerpackG:

- Unabhängig von Stoff / Material
- Herkunft ist maßgeblich
- LVP sind Verpackungen aus Kunststoff, Metall oder Verbundwerkstoffen
- Verpackungen sind Produkte zur Aufnahme, Schutz, Handhabung, Lieferung oder Darbietung von Waren.

stNVP: Entsorgung im „gelben Sack“ auch derzeit unzulässig

Seite 10

4.1 Antworten allgemeine Fragen



A 3: Kann der EWL Teileleistungen bei der Sammlung bei einem Wechsel auf die Tonne erbringen?

- DS schreiben Leistungen aus, maßgeblich niedrigster Preis
- Gesetzlicher Mindestlohn ist Untergrenze, EWL an TVÖD gebunden
- Kommunale Tonne gegen Entgelt wäre denkbar

Teilleistungen EWL eventuell möglich, Verhandlungen mit DS notwendig

Seite 11

4.1 Antworten allgemeine Fragen



A 4: Ist auch eine „abgespeckte“ Wertstoff- erfassung (nur Kunststoffe) möglich?

- Reine LVP-Kunststoff-Erfassung mit Verbleib sonstiger Verpackung im Restabfall ist unzulässig
- Wenn sonstige Verpackung noch gesondert erfasst werden möglich

Seite 12

4.1 Antworten allgemeine Fragen



A 5: Warum soll man LVP und Wertstoffe überhaupt trennen?

- VerpackVO hat Zuständigkeit für Verpackungen auf DS übertragen, auch finanziell
- öRE hat Zuständigkeit für sonstige in Haushalten anfallende Abfälle und Wertstoffe auch für stNVP, gebührenfinanziert
- Wenn öRE und DS einig werden, ist gemeinsame Erfassung im Rahmen der Gesetze möglich (Wiederverwertungsquoten)

Seite 13

4.1 Antworten allgemeine Fragen



A 6: Kann die Art der Glaserfassung (Sack) geändert werden, z. B. Container?

- Grundsätzlich ja
- 1 Standplatz mit 3 Container pro 1.000 Personen (47 Standplätze mit 141 Container)
- Standplätze sind „Schmutzmagnete“ und Lärmquellen
- DS bevorzugen Container, geringe Kosten, bessere farbgetrennte Erfassung

Seite 14

4.1 Antworten allgemeine Fragen



A 7: Welche Menge an Material ist durchschnittlich in einem gelben Sack, das nicht da hinein gehört?

- Anteil Fehlwurf ist nicht überall gleich, abhängig von Rahmenbedingungen (Gebietsstruktur, Gebührenanreiz, Öffentlichkeitsarbeit)
- Masseanteil liegt oft bei 25-35% (stNVP, PPK und Restmüll)
- LD hat etwas höhere Erfassungsquote LVP 36,8 kg/Ea; Landesdurchschnitt 34,5 kg/Ea.
- **Landau insg. geschätzt 410 bis 580 t**

Seite 15

4.1 Antworten allgemeine Fragen



A 8: Würde es bei gemeinsamer Sammlung zu Gebührenerhöhungen kommen?

- Gemeinsame Sammlung LVP und stNVP nur mit Wertstofftonne
- Kostenbeteiligung EWL (Gebühren) an Sammlung und Verwertung der DS, abhängig von Menge
- Geschätzte Mehrkosten 1 - 4 €/Pa (50 – 190 T€)
- **Minderkosten Verbrennung örE werden Mehrkosten DS nicht kompensieren können**

Seite 16

4.1 Antworten allgemeine Fragen



A 9: Können Wertstoffe auch gesammelt werden, ohne das bestehende LVP-System zu ändern?

- Grundsatz KrWG: getrennte Erfassung aller Wertstoffe
- LD Hohlsystem für Bio, LVP, Glas und PPK
- Bringsystem restliche Wertstoffe: Wertstoffhof
- Einführung Wertstofftonne neben Gelben Säcken möglich; teuer und geringe Erfassung, setzt sich nicht durch

Seite 17

4.1 Antworten allgemeine Fragen



A 10: Welche Einsparungen sind im Bereich Verbrennungsentgelte (Restmüll) erzielbar, wenn eine Wertstofftonne kommt?

- Erfahrungen verlagerte Menge 5-7 kg/Pa
- Potential in LD 8,6 kg/Pa (Sortieranalyse)
- Einsparpotential
 - theoretisch 100 – 130 T€
 - realistisch 70 – 90 T€

Seite 18

4.2 Antworten Bereich Tonnenerfassung



B 1: Könnte bei einer Tonnenlösung eine zusätzliche Leerung beauftragt werden und was würde diese kosten?

- Grundsätzlich: Mit DS kann vieles verhandelt werden
- DS lehnen zusätzliche Leerung als Sonderleerung ab
- Finanzierung über Gebührenhaushalt nicht zulässig

Seite 19

4.2 Antworten Bereich Tonnenerfassung

B 2: Zu welchen Mehrkosten für den Gebührenzahler führt eine Tonnenlösung?

- Wertstofftonne: jährlich 1 – 4 €/P
- Gelbe Tonne: 0 €

Seite 20

4.2 Antworten Bereich Tonnenerfassung

B 3: Können nach Einführung einer Tonne die restlichen gelben Säcke zu Ende verbraucht werden?

- Grundsätzlich verhandelbar mit DS, deutschlandweit nicht üblich
- LD: DS (RKD) bietet dies an. Wird dies auch der neue Verhandlungsführer DS tun?

Seite 21

4.2 Antworten Bereich Tonnenerfassung



B 4: Können gelbe Säcke auch bei einer Tonnenlösung zur Abdeckung von Volumenspitzen benutzt werden?

- Grundsätzlich verhandelbar mit DS, deutschlandweit nicht üblich
- DS (RKD) lehnt dies ab

Info: In MGB 240 passt Inhalt von 6-7 Säcke oder 5 gefüllte Säcke

Seite 22

4.2 Antworten Bereich Tonnenerfassung



B 5: Ist der in Landau bestehende Hol- und Bringservice (Behälterservice) bei der Tonnenlösung mit enthalten?

- Grundsätzlich ist Vollservice nicht Teil Rahmenvorgabe; mit DS verhandelbar, deutschlandweit nicht üblich
- DS (RKD) hat noch keine endgültige Position

Seite 23

4.2 Antworten Bereich Tonnenerfassung

B 6: Können die Sammelpunkte überhaupt weitere Tonnen aufnehmen?

- Hängt sehr stark von Örtlichkeit ab
- MGB 120 ersetzt 3 Säcke; MGB 240 6-7 Säcke; MGB 1100 ersetzt ca. 30 Säcke

Seite 24

4.2 Antworten Bereich Tonnenerfassung

B 7: Können mehrere Gebührenzahler ein- und dieselbe Wertstofftonne nutzen?

- Grundsätzlich ja; Behältergröße ist anhand spezifischem Volumen (ca. 15 l/PW) zu ermitteln
- In Mehrfamilienhäuser und bei mehreren Wohneinheiten auf einem Grundstück möglich
- Nachbarschaftstonne gibt es nicht mehr in LD im Bereich Rest- und Bioabfall
- DS: ist bei Mehrfamilienhäusern zu Ausnahmen bereit

Seite 25

4.2 Antworten Bereich Tonnenerfassung

B 8: Wird es bei einer Tonnenlösung verschiedene Tonnengrößen geben?

- Ausstattung richtet sich nach vorhandenem System Restabfall
- Um spezifischen Bedarf von ca. 15 l/PW abdecken zu können wäre 120, 240, 1.100 Liter MGB, evtl. Sondergröße 360 Liter möglich
- DS: sieht derzeit lediglich 240 und 1.100 Liter vor

Seite 26

4.2 Antworten Bereich Tonnenerfassung

B 9: Nimmt bei einer Tonnenlösung eigentlich die Fehlwurfquote zu?

- Ja, bestehend aus stNVP, PPK, Restabfall
- Erfahrungen Deutschland:
 - 25-35% in Sack
 - 40-50% in Tonne
- Aber, auch im Restabfall gibt es LVP-Fehlwürfe

Seite 27

4.2 Antworten Bereich Tonnenerfassung



B 10: Was verbessert sich überhaupt, wenn eine Tonnenlösung eingeführt wird?

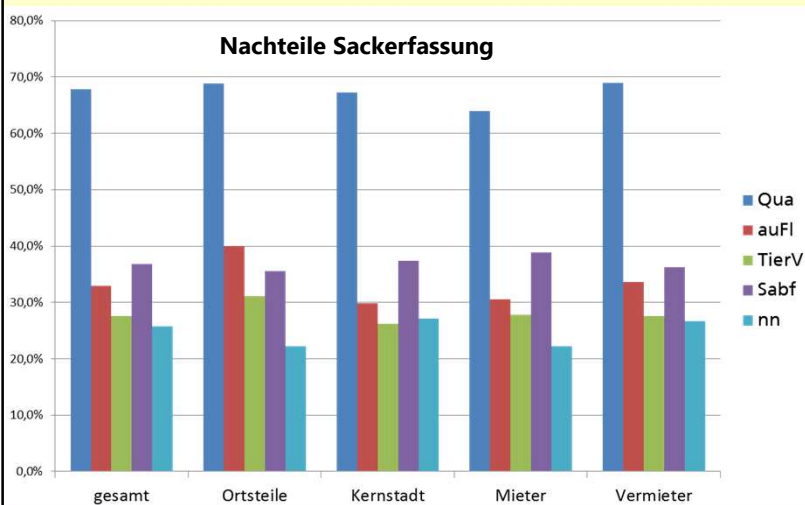
- Rückgang Verschmutzung Umfeld durch bessere Bündelung Tonne (kein Tierverbiss, Windverwehungen)
- Bessere Umweltbilanz durch langjährige Nutzung, Sack selbst wird nicht recycelt, ist Restabfall
- DS sieht bessere Werthaltigkeit Inhalt und besseren Beitrag Ressourcenschonung
- Siehe Auswertung Umfrage

Seite 28

4.2 Auswertung Online-Fragebogen



3 Zukunft LVP und Wertstoffe



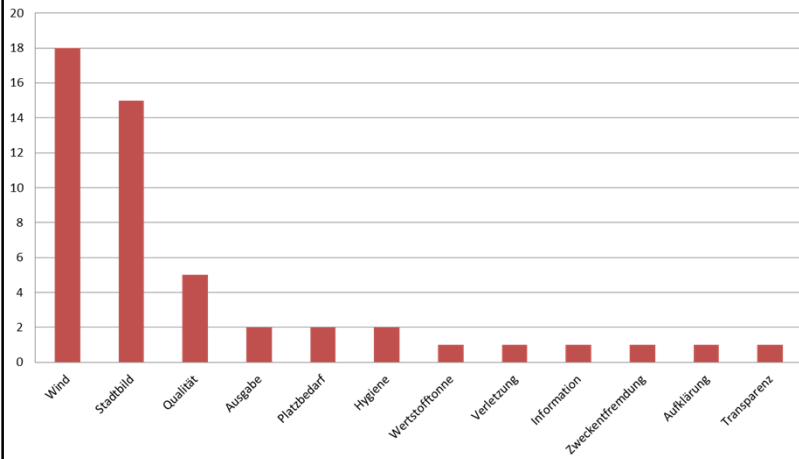
Seite 29

4.2 Auswertung Online-Fragebogen



3 Zukunft LVP und Wertstoffe- Sacksammlung

Nachteile LVP-Säcke



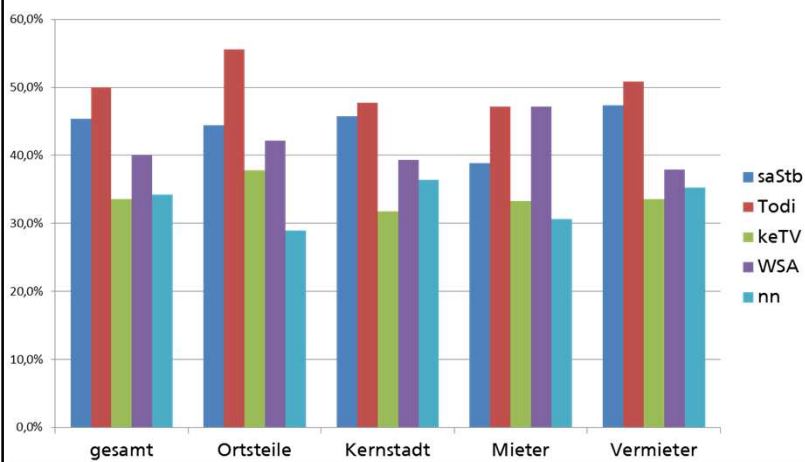
Seite 30

4.2 Auswertung Online-Fragebogen



3 Zukunft LVP und Wertstoffe

MGB Vorteile

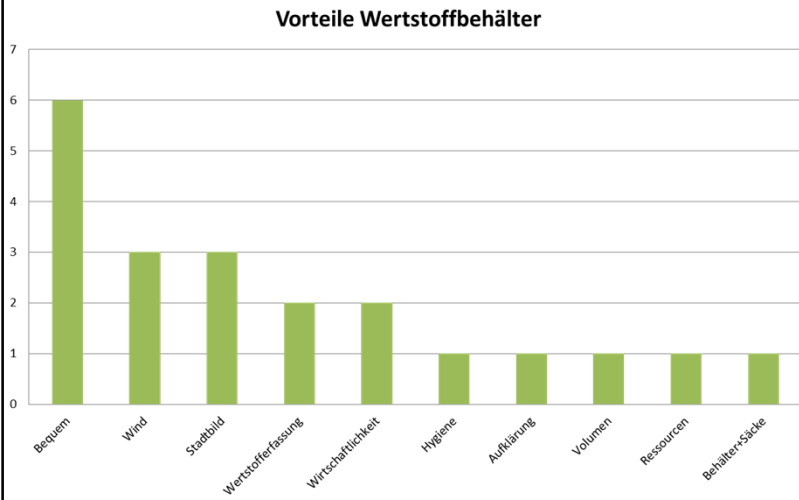


Seite 31

4 Auswertung Online-Fragebogen



3 Zukunft LVP und Wertstoffe



Seite 32

4.2 Antworten Bereich Tonnenerfassung



B 11: Wird bei der Tonnenlösung dann eine Tonne zur Pflicht für die Haushalte?

- Grundsätzlich: Ja
- Ausnahme nach VerpackG: größere zusammenhängende Gebiete können unterschiedliche Erfassungssysteme haben, z. B. Ortsteile und Kernstadt
- DS, ja es gibt keine andere Möglichkeit mehr

Seite 33

4.2 Antworten Bereich Tonnenerfassung

B 12: Muss es eine Wertstofftonne sein, oder kann es auch nur eine gelbe Tonne sein?

- Beide Lösungen sind für sich möglich
- VerpackG gibt örE erstmals Möglichkeit Gelbe Tonne zu fordern
- Wertstofftonne muss mit DS verhandelt werden

Seite 34

4.2 Antworten Bereich Tonnenerfassung

B 13: Wie viele gefüllte gelbe Säcke würde eine Tonne überhaupt aufnehmen?

- Inhalt von 6-7 Säcke lose in 240 l Tonne
- Gefüllte Säcke 4 bis max. 5 in 240 l Tonne

Seite 35

4.2 Antworten Bereich Tonnenerfassung



B 14: Wer reinigt die Tonne?

- Nutzer, wie Rest- und Bioabfallbehälter auch
- DS reinigen nicht, wird auch nicht ausgeschrieben

Seite 36

4.2 Antworten Bereich Tonnenerfassung



B 15: Wie wird Tonnenverteilung organisiert?

- Aufgabe der DS
- DS beauftragt Erfassungspartner
- Bei Wertstofftonne wäre auch EWL als Verteiler möglich

Seite 37

4.2 Antworten Bereich Tonnenerfassung

B 16: Wie wird die Tonne finanziert?

- Reine Gelbe Tonne vollständig durch DS
- Wertstofftonne Kostenteilung DS und EWL, Anteil EWL über Gebührenfinanzierung 1 – 4 €/Pa

Seite 38

4.2 Antworten Bereich Tonnenerfassung

B 17: Wie sehen Leerungsrhythmen bei einer Tonnen-lösung aus, insbesondere im Sommer?

- Rhythmus orientiert sich an Restabfallsammlung
- LD: 14-täglich
- Häufigere Leerung (parallel Bioabfallsammlung) nur gegen gesonderte Kostenübernahme durch örE
- Bei Wertstofftonne gibt es mehr Verhandlungsspielraum

Seite 39

4.3 Antworten Bereich Sackerfassung



C 1: Kann die Qualität der Säcke verbessert werden?

- Grundsätzlich ist dies verhandelbar
- teilweise gehen DS auf Forderungen ein zur Verhinderung LVP-Tonne
- Wer führt Qualitätsprüfung durch?
- DS (RKD) sieht aktuell keinen Bedarf, da Säcke „gute Qualität“ haben

Seite 40

4.3 Antworten Bereich Sackerfassung



C 2: Kann die Verteilung besser organisiert werden?

- Grundsätzlich ist dies verhandelbar
- Wenn örE oder Stadt einsteigt ja, allerdings erfolgte Ausstieg auf Grund negativer Erfahrungen
- DS (RKD) sieht Verteilung in LD „bestens organisiert“

Seite 41

4.3 Antworten Bereich Sackerfassung



C 3: Ändern sich die Gebühren, wenn man bei den gelben Säcken bleibt?

- Nein
- Auch bei einer Gelben Tonne ändern sich Gebühren nicht!

Seite 42

4.3 Antworten Bereich Sackerfassung



C 4: Warum soll ein funktionierendes System (Sackerfassung) überhaupt aufgegeben werden?

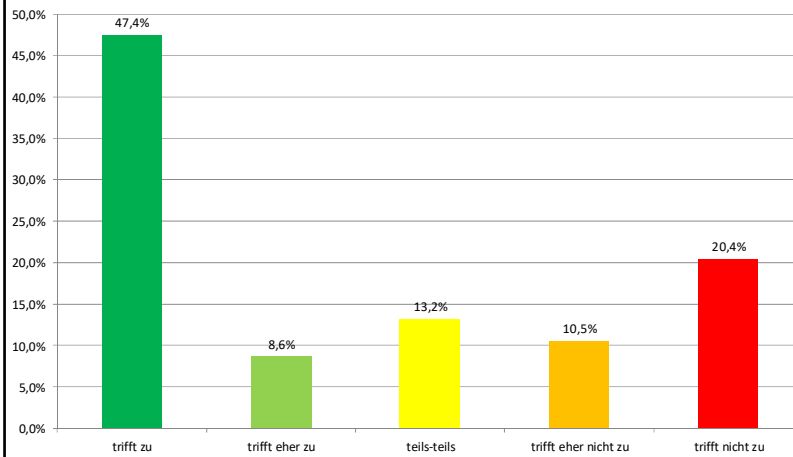
- Rückgang Verschmutzung Umfeld durch bessere Bündelung Tonne (kein Tierversiss, Windverwehungen)
- Bessere Umweltbilanz durch langjährige Nutzung, Sack selbst wird nicht recycelt, ist Restabfall
- DS sieht bessere Werthaltigkeit Inhalt und besseren Beitrag Ressourcenschonung
- Siehe Auswertung Umfrage

Seite 43

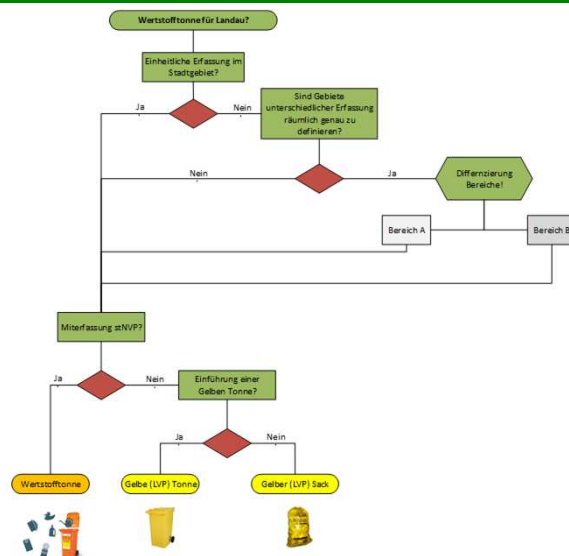
4 Auswertung Online-Fragebogen

2 Fragen zur aktuellen Erfassung LVP

Zufriedenheit LVP-Sammlung



5 Weitere Verständnisfragen?

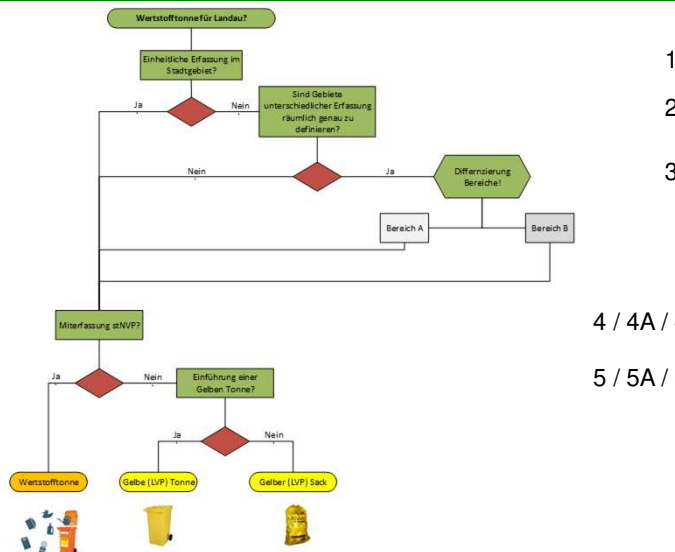


5 Weitere Verständnisfragen?



Seite 46

6. Empfehlung Gremien



Seite 47

6. Empfehlung Gremien



Verständigung auf Art der Entscheidung

- Mehrheitsempfehlung?
 - Offene Abstimmung?
 - Geheime schriftliche Abstimmung?
- Konsensprinzip, einheitliche Entscheidung?

Seite 48

6. Empfehlung Gremien



- 1: Soll es eine einheitliche Erfassung von Leichtverpackungen und Wertstoffen im Stadtgebiet geben?

Seite 49

6. Empfehlung Gremien



2: Können unterschiedliche Gebiete, die räumlich einen Zusammenhang bilden, für unterschiedliche Erfassungssysteme definiert werden (z.B. Kernstadt, Stadtteile)?

Seite 50

6. Empfehlung Gremien



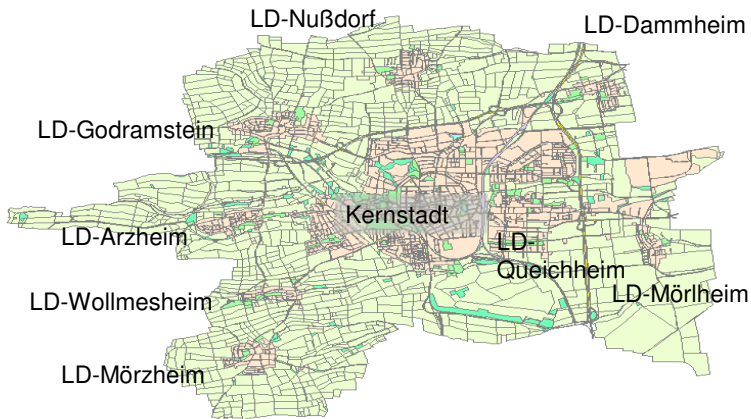
3: Welche Gebiete werden zur Differenzierung vorgeschlagen?

Seite 51

6. Empfehlung Gremien

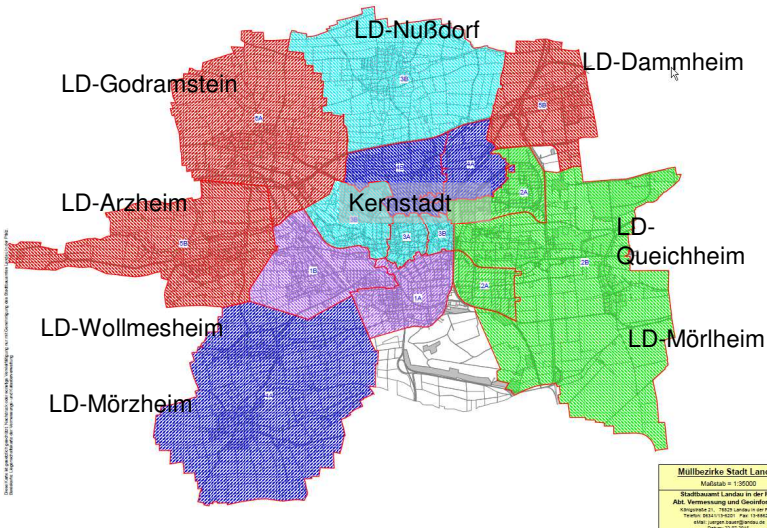


Stadt Landau in der Pfalz



Seite 52

6. Empfehlung Gremien



Seite 53

6. Empfehlung Gremien



4: Soll eine Wertstofftonne eingeführt werden, das heißt stNV mit LVP zusammen erfasst werden?

Seite 54

4 Auswertung Online-Fragebogen



3 Zukunft LVP und Wertstoffe



Seite 55

6. Empfehlung Gremien



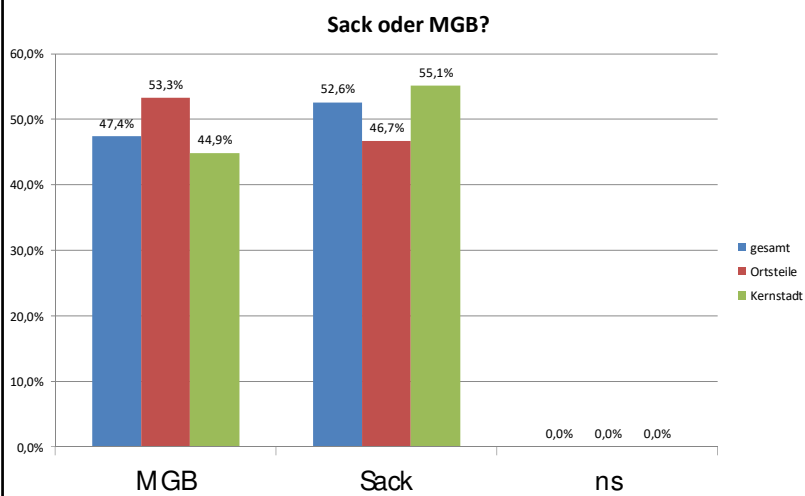
5: Soll eine behältergestützte LVP Sammlung mit einer Gelben Tonne eingeführt werden?

Seite 56

4 Auswertung Online-Fragebogen



3 Zukunft LVP und Wertstoffe



Seite 57

6. Empfehlung Gremien



Zusammenfassung der Empfehlung an die städtischen Gremien

Seite 58

7 Verabschiedung



Seite 59